Gemeinde aktuell: Archiv 39 (vom Oktober 2006)

"Danken und Denken"

725 Jahre Kirchspiel Eddelak

Er war ein voller Erfolg, unser Erntedankmarkt 2006. Über 40 Vereine, Verbände, Parteien und Einzelpersonen haben für eine außergewöhnliche Vielfalt gesorgt. Es war zu spüren, dass seit rund einem Jahr viele Hand in Hand an der Planung und Durchführung dieses Tages gearbeitet haben. Zwei Anlässe wurden damit verbunden. Die Feier des Erntedankfestes und das 725jährige Jubiläum des Kirchspiels Eddelak (in einer Urkunde vom 7. Mai 1281 wird das Kirchspiel Eddelak zum ersten Male schriftlich erwähnt).

Dr. Jens Martensen ging in seinem Vortrag auf dieses Jubiläum in verständlicher, interessanter und kurzweiliger Form ein, während Propst Henning Kiene sich in seiner Predigt dem Erntedankfest widmete. Dabei hob er die Bedeutung des "Dankens und Denkens" am Erntedanktag hervor. Beides gehört dazu. Der Dank, aber auch das Nachdenken, das Grübeln über das, was unser Leben beschwert. Das christliche Danken grenzt das Schwere und die Trauer nicht aus.

Dem feierlichen, dabei dennoch auch lockeren Gottesdienst ging ein einmaliger Umzug voraus.

Rund 20 Vereine, Verbände, Einzelpersonen, Landwirte sorgten mit Propst Henning Kiene, Pastor i.R. Udo Niechziol und dem Kirchenvorstand von Averlak und Dingen kommend für einen rund ein Kilometer langen Umzug. Begleitet wurde dieser Umzug von den Blaskapellen der Frewilligen Feuerwehren Ostermoor und Schafstedt.

Ein sehr beeindruckendes Bild bot sich denen, die vor ihren Häusern an der Straße standen, und viele schlossen sich diesem Umzug spontan an.

Nach Beendigung des Gottesdienstes eröffneten die Jagdbläser aus Süderhastedt den Erntedankmarkt, worauf die Stände bald mit Leben gefüllt wurden. Vor allem vor und in Suhr´s Hotel, aber auch auf dem Hof der Familie Schatt.

Die Tanzvorträge des TSV Eddelak waren ebenso gut besucht wie das Konzert der Eddelaker Liedertafel unter der Leitung von Martin Fricke und das Konzert des Gospelchores der Kirchengemeinde Eddelak unter der Leitung von Wolf Wiedermann in der St.Marienkirche.

Etwas weniger Menschen schauten ins Gemeindehaus hinein, so dass die Beteiligten nicht ganz so zufrieden sein konnten. Ausnahme waren die Mitarbeiterinnen der Kindergärten Eddelak und Averlak sowie die Mitglieder unserer Homepagegruppe Ingo Flindt und Sebastian Martens, die über mangelndes Interesse nicht klagen konnten.

Ein Schattendasein führte an diesem Tag dagegen die Eddelaker Mühle "Gott mit uns". Familie Haalck nahm das aber nicht krumm und persönlich. Die meisten nutzen den Mühlentag am Pfingstmontag, um sich die Mühle ausführlich vorstellen zu lassen, so dass der Bedarf für Führungen am Erntedanksonntag wohl nicht vorhanden war. Ein kleiner Wermutstropfen bildete das teilweise unverantwortliche Verhalten einiger Kinder und ihrer Eltern an den von den Familien Lau, Kusber, Sendel und Feihl zur Verfügung gestellten Oldtimer-Treckern, was zum Teil erhebliche Schäden an den Fahrzeugen hinterließ.

Um 17 Uhr endete dennoch ein einmaliger und beeindruckender Tag. Und selbst die, die im Laufe des Tages ein wenig über das Wetter meckerten, waren angesichts des Sturmes und Gewitters gegen 21 Uhr nachträglich mehr als zufrieden mit dem Wetter - auch wenn der eine oder andere kleine Regenschauer zu überstehen war.

In der Nachbesprechung in Suhr´s Hotel am 12. Oktober waren sich jedenfalls alle Beteiligten darüber einig, dass es ein gelungenes Fest und Jubiläum war. Finanziell kam die Veranstaltung auch über die Runden. Während die beteiligten Vereine und Gruppen 10% von ihrem Überschuss abgaben, zahlten die Beteiligten am Handwerkermarkt 10 € Standgeld. So kam eine Summe von 627,20 € zusammen. Demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 764,92 €. Somit ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe 137,72 €. Dieser Fehlbetrag wird absprachegemäß zu gleichen Teilen von den Gemeinden Eddelak, Averlak und Dingen sowie von der Kirchengemeinde ausgeglichen.

Alle waren sich auch darin einig, dass in fünf Jahren der nächste Erntedankmarkt durchgeführt werden sollte, dann in Averlak oder in Dingen. Dabei könnte mit einem Gottesdienst in der St.Marienkirche begonnen werden, dem sich dann ein Umzug Richtung Averlak oder Dingen und der Erntedankmarkt anschließen. Aber bis 2011 ist ja noch ein wenig Zeit.

Gedankt werden soll ausdrücklich allen, die in irgendeiner Form mitgewirkt haben. Genannt werden sollen hier stellvertretend für alle: Anke und Heinz Migge, Familie Knoop, Familie Schatt, Familie Haalck, Jutta und Hans-Jürgen Rohwedder, Daniel Wiese, Henning Oeser, Dr. Jens Martensen und Propst Henning Kiene.

Weitere Bilder finden Sie in einer separaten Fotogalerie.

---

zur Seite "Gemeinde aktuell"

[Home]